

Neues DFG-Projekt: Digitalisierung und Erschließung illustrierter Kunst- und Satirezeitschriften des 19. und frühen 20. Jahrhunderts

Seit dem 1. April 2009 laufen an der Universitätsbibliothek Heidelberg die Arbeiten an dem von der DFG geförderten, vorerst auf zwei Jahre bewilligten Digitalisierungsprojekt „Digitalisierung und Erschließung illustrierter Kunst- und Satirezeitschriften des 19. und frühen 20. Jahrhunderts“.

Ziel des Projekts ist die Digitalisierung, webbasierte Bereitstellung und Erschließung von neunzehn Kunst- und Satirezeitschriften des 19. bis frühen 20. Jahrhunderts. Der Komplex umfasst sowohl deutschsprachige Kunstzeitschriften als auch deutsche und französische, reich mit Illustrationen ausgestattete Satirezeitschriften:

Deutschsprachige Kunstzeitschriften des Jugendstils

Die Graphischen Künste (1879–1925)

PAN (1895/96–1899/1900)

Jugend: Münchner illustrierte Wochenschrift für Kunst und Leben (1896–1925)

Kunst und Künstler: Illustrierte Monatsschrift für bildende Kunst und Kunstgewerbe (1902/03–1925)

Illustrierte Satirezeitschriften

Fliegende Blätter (1845–1925)

Satirezeitschriften und Karikaturen aus dem deutsch-französischen Krieg (1870/71) und der Pariser Kommune [L' Eclipse, Père Duchêne: Le Fils du Père Duchêne (1871); Le Grelot: journal illustré, politique et satirique (1871–1872); La Scie (1872–1873); Le Sifflet: journal humoristique de la famille

(1872–1877); Collection de Caricatures et de Charges pour servir à l'histoire de la guerre et de la Révolution de 1870–1871 (1870–1871)]

Weitere deutschsprachige Kunstzeitschriften

Morgenblatt für gebildete Leser / Kunstblatt (1837–1849)

Kölner Domblatt: amtliche Mittheilungen des Central-Dombau-Vereins (1842–1892)

Zeitschrift für christliche Archäologie und Kunst (1856–1858)

Kunstchronik: Wochenschrift für Kunst und Kunstgewerbe (1866–1889; N. F. 1889/90–1917/18)

Zeitschrift des Badischen Kunstgewerbevereins zu Karlsruhe (1885–1894/95)

Kunstgewerbeblatt (1885–1889, N. F. 1890–1916/17)

Zeitschrift für christliche Kunst (1888–1921)

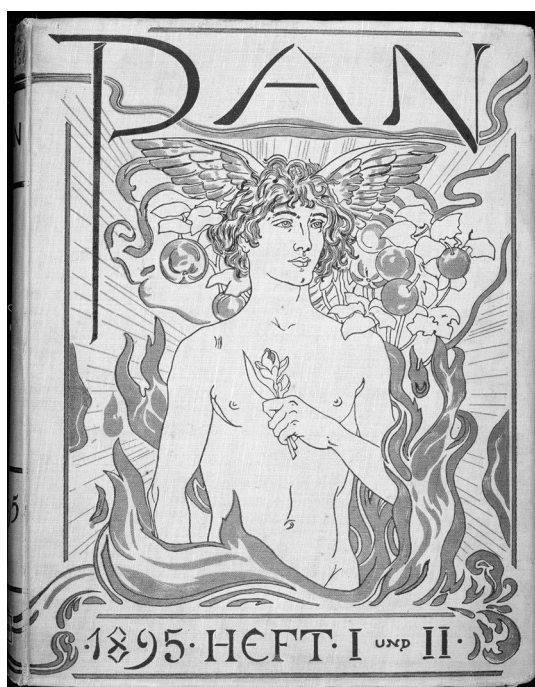
Zeitschrift für Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft (1906–1925)

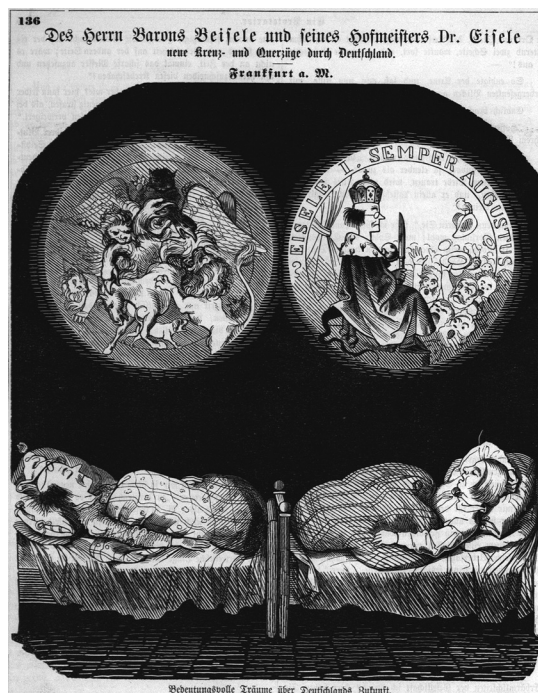
Bei der Titelauswahl stand neben der wissenschaftshistorischen Bedeutung insbesondere die forschungspraktische Nutzungsmöglichkeit als weiteres Kriterium im Vordergrund. Auch die häufigen Anfragen auf Nutzung dieser wichtigen Quellenwerke, die zu großen Teilen als Reservatbestände aufgestellt sind und nur im Handschriftenlesesaal der UB genutzt werden können, lassen deren Digitalisierung unter dem Gesichtspunkt der Bestandserhaltung und -sicherung mittlerweile als dringend notwendig erscheinen.

Hierbei soll nicht nur der uneingeschränkte digitale Zugang zu diesem bedeutenden historischen Quellenmaterial realisiert werden, sondern auch die inhaltliche Tiefenerschließung von Text und Bild.

Um eine gezielte Suche nach den Illustratoren und den ikonografischen Sachverhalten zu ermöglichen und das Bildmaterial zudem in einen größeren Kontext zu stellen, sollen alle in den Satirezeitschriften enthaltenen Karikaturen in der von der Universitätsbibliothek betriebenen Heidelberger Bilddatenbank HeidICON (<http://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/>) erfasst und erschlossen werden. Das bislang nur mühsam zu überblickende Bildmaterial wird so nach Künstlernamen, Titeln und Schlagworten erfasst und damit den systematischen Zugriff für Forschungen erleichtern. Begonnen wurde mit den Karikaturen der „Fliegenden Blätter“. Die ersten Jahrgänge mit insgesamt über 2.000 Abbildungen sind bereits online recherchierbar.

Abb. 1: Einband der Jugendstil-Zeitschrift „Pan“ (Berlin, Jahrgang 1.1895–96)
© Universitätsbibliothek Heidelberg





Die Projektergebnisse sollen in *arthistoricum.net*, die Virtuelle Fachbibliothek Kunstgeschichte, integriert werden.

Das Projekt entsteht im Kontext des von der UB Heidelberg seit vielen Jahrzehnten gepflegten Sondersammelgebiets „Mittlere und Neuere Kunstgeschichte bis 1945 und Allgemeine Kunstwissenschaft“. In den letzten Jahren konnten auf das Sondersammelgebiet bezogene Digitalisierungsaktivitäten nur durch eigene Mittel geleistet und deshalb lediglich in begrenztem Umfang durchgeführt werden (<http://kunstliteratur-digital.uni-hd.de>). Mit dem nun bewilligten DFG-Projekt kann die Digitalisierung von Sammelschwerpunktmaterialien deutlich ausgebaut werden.

Eine Übersicht über die zu digitalisierenden Zeitschriftentitel sowie weiterführende Informationen finden sich unter <http://artjournals.uni-hd.de>.

Maria Effinger, Claudia Schmidt –
(Universitätsbibliothek Heidelberg)

Abb. 2: Illustration von Kaspar Braun in den „Fliegenden Blättern“ (München, 8.1848, Nr. 185, S. 136)
© Universitätsbibliothek Heidelberg